



*Klassik.  
Unique.*



**KONZERTPROGRAMM**

OPEN.AIR  
SAMSTAG, 13. JULI 2024

## INHALT

KONZERTPROGRAMM	4
DARIA SUSHKOVA	6
EVA LIND	7
JOSEPH CALLEJA	8
BO SKOVHUS	9
CÉLINE MOINET	10
NORMAN SPAETH	11
GERHARD SAMMER	12
TIROLER KAMMERORCHSTER	13
INNSTRUMENTI	
EVA LIND MUSIKAKADEMIE	14
DANKSAGUNG & SPONSOREN	15





KLASSIK.UNIQUE

OPEN.AIR

SA | 13. JULI 2024

20.00 UHR

**ERGREIFEND SCHÖN.  
EINZIGARTIG STIMMUNGSVOLL.  
HOCHGEFÜHL-KLANGWELTEN ZWISCHEN BERG & SEE.**

Sie sind da. Als wertvoller Teil eines Erlebnisses, das unvergessen sein will. Das berührt und beflügelt. Und uns dabei daran erinnert:

Nur gemeinsam erleben wir sie so intensiv und schön... Die Momente, in denen die Zeit still steht. Die Gefühle, die Herz und Seele erheben. Die innige Verbundenheit mit der Kraft der Kunst, der Klassik und dieser einzigartigen Klangwelt der großen Meisterinnen und Meister der Epochen. Dargeboten von Eva Lind, internationalen Stars und außergewöhnlichen Talenten – auf unserer einzigartigen Bühne zwischen Berg und See.

Schön, dass Sie hier sind. Und KLASSIK.UNIQUE im Zeichen des DAS KRONTHALER-Lebensluxus mit uns genießen.

Schön, dass Sie dabei sind!  
Herzlichst,



Günther Hlebaina, Eva Lind  
und DAS KRONTHALER-Team

GEORG BIZET:  
**Ouvertüre aus der Oper Carmen**

GEORGES BIZET:  
**„Habanera“ aus der Oper Carmen**  
Daria Shushkova

AMBROISE THOMAS:  
**„O vin dissipe la tristesse“ aus der Oper Hamlet**  
Bo Skovhus

GEORG BIZET | FRANCOIS BORNE:  
**Carmen Fantasy**  
Chantal Ramona Veit, Flöte

LÉO DELIBES:  
**„Blumen Duett“ aus der Oper Lakmé**  
Daria Shushkova & Eva Lind

GIACOMO PUCCINI:  
**„E lucevan le stelle“ aus der Oper Tosca**  
Joseph Calleja

VINCENZO BELLINI:  
**Konzert für Oboe in Es-Dur**  
Celine Moinet

GAETANO DONIZETTI:  
**„O luce di quest'anima“ aus Linda di Chamounix**  
Eva Lind

GIUSEPPE VERDI:  
**„Questa o quella“ aus der Oper Rigoletto**  
Joseph Calleja

GIUSEPPE VERDI:  
**„Bella figlia“ aus der Oper Rigoletto**  
Eva Lind , Daria Shushkova, Joseph Calleja, Bo Skovhus

## PAUSE

ELMER BERNSTEIN:

**Die glorreichen Sieben**

Eva Lind , Daria Shushkova, Joseph Calleja, Bo Skovhus, Celine Moinet & Norman Spaeht

HENRY MANCINI:

**„Moon river“ aus Frühstück bei Tiffany**

Joseph Calleja

FRANK EDWIN CHURCHILL:

**Someday my prince will come**

Daria Shuskova

ENNIO & ANDREA MORRICONE:

**„Love theme“ aus Cinema Paradiso**

Norman Spaeht

FREDERIK LOEWE | OTTO HORNEK:

**„Es grünt so grün“ aus My fair Lady**

WER?

GEORG GERSHWIN:

**„Summertime“ aus Porgy and Bess**

Eva Lind

ENNIO MORRICONE:

**Gabriel's Oboe**

Celine Moinet

FRANK SINATR:

**Strangers in the night**

Bo Skovhus

GIUSEPPE VERDI:

**„Brindisi“ aus der Oper La Traviata**

Eva Lind , Daria Shushkova, Joseph Calleja, Bo Skovhus



**DARIA SHUSHKOVA**

MEZZOSOPRAN

Die russische Mezzosopranistin Daria Sushkova studierte an der M. M. Ippolitov-Ivanov SPO State Musical University in Moskau und vertiefte ihre Ausbildung anschließend an der GITIS Faculty of Musical Theater in Moskau.

Die junge Opernsängerin war Stipendiatin der Vladimir Spivakov International Charitable Foundation und erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei nationalen wie auch internationalen Wettbewerben. Dank ihrer prägnanten Stimme wurde sie bereits für den Oegin National Opera Award nominiert, war Preisträgerin im Bildungsprogramm der Ildar Abdrazakov Foundation und wurde für Auftritte unter anderem in Frankreich und Belgien engagiert.

Seit der Saison 2022/23 ist Daria Sushkova Mitglied des Opernstudios der Wiener Staatsoper. Zu ihrem Repertoire zählen unter anderem Flora Bervoix in „La traviata“, Prinz Orlofsky in „Die Fledermaus“, die dritte Magd in „Elektra“, die Schäferin in „Jenüfa“, Giovanna in „Rigoletto“, Josephine in „Facing South“, der Oberon in „Ein Sommernachtstraum“, Cherubino in

„Le nozze di Figaro“, Romeo in „I Capuleti e i Montecchi“, die Frühlingsfee in „Schneeflöckchen“, Dunjascha in „Die Zarenbraut“ sowie Mercédès und Carmen in „Carmen“. In der aktuellen Spielzeit ist sie in der Rolle der Monitress („Il trittico“) und als Olga („Eugen Onegin“) an der Wiener Staatsoper zu bewundern.

*Daria  
Shushkova*

Mit ihrer kristallklaren Stimme und ihrer sympathischen Ausstrahlung zählt Eva Lind zu den bekanntesten und beliebtesten klassischen Sängerinnen unserer Zeit. Die gebürtige Innsbruckerin stand bereits auf den großen Bühnen der Welt wie der Mailänder Scala oder der Carnegie Hall in New York und hat mit Duettpartnern wie Luciano Pavarotti, Plácido Domingo oder José Carreras das Publikum begeistert.

Mit dem sensationellen Debüt als Königin der Nacht in Mozarts „Zauberflöte“ an der Wiener Staatsoper sowie als Lucia in „Lucia di Lammermoor“ in Basel begann für die damals 19-jährige Eva Lind eine steile internationale Karriere. Seither ist sie aus der Klassikszene nicht mehr wegzudenken. In Paris, London, New York, Berlin, München, Zürich, Mailand, Buenos Aires oder Tokio bezauberte die Sängerin in den Paraderollen der Operngeschichte wie zum Beispiel als Konstanze („Die Entführung aus dem Serail“), Gilda („Rigoletto“), Violetta („La Traviata“), Amina („La Sonnambula“), Juliette („Roméo et Juliette“), Ophelia („Hamlet“), Marie („La Fille du Régiment“), Sophie („Der Rosenkavalier“), Ro-

salinde („Die Fledermaus“) sowie in zahlreichen Lieder-abenden und Konzerten. Dabei arbeitete sie mit Dirigenten wie Riccardo Muti, Claudio Abbado, Sir Georg Solti, Nikolaus Harnoncourt, Sir Neville Marriner, Daniel Barenboim, Sir André Previn oder Seiji Ozawa zusammen.

Als gern gesehener Gast trat Eva Lind auch bei den bedeutendsten Festivals auf: Salzburger Festspiele, Schleswig-Holstein Musik Festival, Arena di Verona, Glyndebourne Festival, Münchner Opernfestspiele, Schubertiade Feldkirch, Festwochen der Alten Musik in Innsbruck u.a. Einer breiten Öffentlichkeit wurde Eva Lind zudem durch ihre TV-Auftritte bekannt. Im deutschen Fernsehen präsentiert sie seit vielen Jahren sowohl klassische als auch populäre Musiksendungen. Seit 2016 hat Eva Lind eine Professur für Operngesang an der Universidade Federal do Amazonas in Manaus/Brasilien.

Eine umfangreiche Diskografie zeugt von der Vielseitigkeit der Künstlerin, die zahlreiche Operngesamtaufnahmen, Solo- und Duettrecitals und DVDs eingespielt hat.



**EVA LIND**  
SOPRAN

*Eva  
Lind*



## JOSEPH CALLEJA

TENOR

*Joseph  
Calleja*

Mit einer Stimme, die Vergleiche mit legendären Sängern aus früheren Epochen wie Jussi Björling, Beniamino Gigli und Enrico Caruso zulässt, gilt der maltesische Tenor Joseph Calleja als einer der bekanntesten und gefragtesten lyrischen Tenöre unserer Zeit.

Nach seinem Operndebüt als Macduff („Macbeth“) am Astra-Theater in Malta mit nur 19 Jahren leitete die erfolgreiche Teilnahme beim Hans-Gabor-Belvedere-Wettbewerb Callejas internationale Karriere ein. Weitere Auszeichnungen und Opernerfolge führten den in Malta geborenen Tenor auf die großen Opernbühnen der Welt. Zu den Höhepunkten seiner erstaunlichen Karriere zählen Auftritte in Paris, London, Amsterdam, New York, Chicago und Berlin in den gefeierten Rollen des Herzog („Rigoletto“), Cavaradossi („Tosca“), Don José („Carmen“), Foresto („Attila“), Loris Ipanov („Fedora“), Faust, Hoffmann, Alfredo („La traviata“) an der Seite von Renée Fleming, Adorno („Simon Boccanegra“) neben Plácido Domingo und als Roberto („Maria Stuarda“) mit Joyce DiDonato. Tournee-Erfolge feierte er in Aus-

tralien, Neuseeland, Armenien, Georgien, Kasachstan und Usbekistan.

Calleja konzertiert weltweit mit führenden Orchestern. Er war Solist beim Nobelpreiskonzert 2011 in Stockholm, wurde vom maltesischen Präsidenten für ein Privatkonzert für Königin Elisabeth II. und Prinz Philip ausgewählt und tourte mit der Sopranistin Anna Netrebko durch Deutschland.

Seit 2003 ist der Tenor exklusiv bei Decca Classics unter Vertrag und kann auf eine umfangreiche Diskografie und Videografie verweisen – seine Darstellung des Alfredo in der DVD- und Blu-ray-Veröffentlichung von „La traviata“ des Royal Opera House brachte Calleja seine erste Grammy-Nominierung ein. Seine unverkennbare Stimme ist außerdem in „Rezept zum Verlieben“ zu hören, einem Film (2007) mit Catherine Zeta-Jones und Aaron Eckhart. In „The Immigrant“ (2014) spielt er den legendären Tenor Enrico Caruso an der Seite von Marion Cotillard und Joaquin Phoenix.

Der weltweit bekannte Bariton Bo Skovhus aus Dänemark mit den Titeln „Österreichischer Kammersänger“ sowie „Bayerischer Kammersänger“ studierte am Aarhus Music Institute, an der Royal Opera Academy in Kopenhagen und in New York. Bedeutende Engagements seiner Karriere waren Reimanns „Lear“ an der Pariser Oper und Beckmesser („Die Meistersinger von Nürnberg“) an der Bastille und bei den Budapest Wagner Days, Titus („Bérénice“) an der Pariser Oper sowie Mandryka („Ara-bella“) in Dresden. Der Künstler sang die Titelpartie in „Wozzeck“ an der Deutschen Oper am Rhein und Dr. Schön in „Lulu“ an der Wiener Staatsoper, Šiškov in „Aus einem Totenhaus“ an der Bayerischen Staatsoper, Jean-Charles in „Das Floß der Medusa“ in Amsterdam, die Titelrollen in „Karl V.“ an der Bayerischen Staatsoper, „Lear“ am Maggio Musicale Fiorentino und „Eugen Onegin“ an der Hamburgischen Staatsoper.

Kürzlich trat er als Ryuji („Das Verratene Meer“) an der Wiener Staatsoper auf, als Eisenstein („Die Fledermaus“) an der Hamburgischen Staatsoper, Jaroslav Prus

(„Die Sache Makropulos“) an der Staatsoper Berlin, „Wozzeck“ in Boston, in der Carnegie Hall und beim Verbier Festival, Vater in „Bluthaus“ im Cuvilliestheater in München, Platon Kusmitsch Kowaljow („Die Nase“) an der Semperoper Dresden sowie Dr. Schön bei den Wiener Festwochen. Neben Opernauftritten widmet sich Bo Skovhus mit großem persönlichem Engagement dem Lied- und Konzertgesang.

Kommende Engagements umfassen „Der Rosenkavalier“ in Genf und am Opernhaus Zürich, „Lear“ in Madrid, „Die Sache Makropulos“ in Amsterdam, Brahms' „Requiem“ und „Die spanische Stunde“ in Singapur, „Leben mit einem Idioten“ in Zürich, „Fin de partie“ an der Staatsoper Berlin, „Il Viaggio, Dante“ an der Opéra national de Paris, „Die dunkle Seite des Mondes“ in Hamburg sowie einen Liederabend in Budapest.



**BO SKOVHUS**  
BARITON

*Bo  
Skovhus*



## CÉLINE MOINET

OBOE

Die nordfranzösische Oboistin Céline Moinet zählt zu den Ausnahmekünstlerinnen auf ihrem Instrument. Ihre Konzerte reißen Publikum und Kritik zu Begeisterungstürmen hin. Als Solistin ist sie bei den großen Orchestern der Welt gefragt. Sie trat bereits bei den Osterfestspielen Salzburg unter Christoph Eschenbach und der Sächsischen Staatskapelle Dresden sowie beim Pacific Music Festival unter Fabio Luisi und dem New Japan Philharmonic in der Suntory Hall auf. Darüber hinaus unternimmt sie regelmäßig Solotourneen mit den Dresdner Kapellsolisten, dem Prague Philharmonia und dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn.

Ihr Studium am Pariser Conservatoire National Supérieur de Musique schloss Moinet in der Klasse von David Walter mit Bestnoten und den höchsten Auszeichnungen ab. Sie vertiefte ihre künstlerische Ausbildung beim Gustav Mahler Jugendorchester und dem Orchester des Nationaltheaters Mannheim. Mit gerade einmal 23 Jahren besetzte sie die prestigeträchtige Stelle der Solo-Oboistin der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Seither konzertiert

sie mit Dirigenten wie Christian Thielemann, Zubin Mehta, Claudio Abbado und Andris Nelsons und ist gern gesehener Gast bei Orchestern wie den Wiener Philharmonikern und dem London Symphony Orchestra.

Céline Moinet veröffentlichte Solo-Aufnahmen bei Harmonia Mundi und Berlin Classics. Die bisher erschienenen CDs mit Werken für Oboe solo sowie Kammermusik mit Oboe und Harfe wurden begeistert aufgenommen und erzielten Höchstbewertungen bei den französischen, deutschen und britischen Medien. Diese Erfolge brachten der jungen Künstlerin auch einen Auftritt bei „Stars von Morgen“ des französisch-deutschen Fernsehsenders arte ein. Seit 2013 unterrichtet Céline Moinet als Professorin an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber und gibt Meisterkurse in Frankreich (Académie Internationale d'Eté de Nice), Deutschland (ISAM), Österreich (Musikakademie Tirol) und Japan (Pacific Music Festival). Sie ist Exklusivkünstlerin für Oboe und Englischhorn der Firma Marigaux in Paris.

*Céline  
Moinet*

Mit nur sechs Jahren erhielt Norman Spaeth seinen ersten Violinunterricht. Seit 2022 studiert er an der Universität Mozarteum in Salzburg bei Hagai Shaham. Zu seinen wichtigsten Einflüssen gehören Pierre Amoyal, Esther Hoppe und Kirill Troussov, bei dem er seit 2017 in München Privatunterricht erhält. Von 2013 bis 2016 war er Jungstudent an der Universität Mozarteum in Salzburg in der Klasse von Annelie Gahl und nahm regelmäßig Privatunterricht bei Kathryn Krueger in Wien. Meisterkurse besuchte Norman Spaeth bei Zakhar Bron, Vadim Gluzman, Anna Kandinskaja, Christoph Poppen, Natalia Prishpenko, Paul Roczek, Benjamin Schmid, Erik Schumann, Ingolf Turban und Maxim Vengerov.

Der junge Violinist war bereits Finalist bei der International Grumiaux Violin Competition in Brüssel und ist mehrfacher erster Preisträger bei „Jugend musiziert“. Im Juni 2019 erspielte er sich gleich zwei erste Bundespreise in den Kategorien „Violine solo“ und „Klavier-Kammermusik“. Im Alter von nur zwölf Jahren erhielt er einen 1. Bundespreis in der Kategorie „Violine solo“ und debütierte im Rahmen eines Preisträ-

gerkonzerts mit dem Orchester der Philharmonie Bad Reichenhall unter der Leitung von Generalmusikdirektor Christian Simonis, worauf eine erneute Einladung des Orchesters in der Saison 2018 folgte. Zudem wurde er 2023 zum Förderpreisträger des Tiroler Klassik Instrumentalistenpreises.

Die Highlights seiner jungen Karriere waren seine Darbietung des Bach-Violinkonzertes in E-Dur mit der Innphilharmonie Rosenheim und dem Geringas Chamber Orchestra. Im April 2018 nahm er auf Einladung der Kronberg Academy am Kammermusikprojekt „Mit Musik Miteinander“ teil, wo er etwa gemeinsam mit Andrej Bielow, Julian Arp und Adrien Boisseau musizierte. Im Jahr 2019 erhielt er mit seinem Klaviertrio Anregungen von Daniel Müller-Schott und nahm zudem an einer Kammermusik-Werkstatt des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks teil.

Norman Spaeth spielt eine Violine des Rosenheimer Geigenbauers Bernd Ellinger.



**NORMAN SPAETH**  
VIOLINE

*Norman  
Spaeth*



## GERHARD SAMMER

### DIRIGENT

Der gebürtige Innsbrucker studierte nach dem Musikgymnasium Lehramt für Gymnasien in den Fächern Musik, Instrumentalpädagogik und Mathematik/Informatik an der Universität Mozarteum Salzburg und der Universität Innsbruck sowie Dirigieren am Tiroler Landeskonservatorium. Neben seiner Unterrichtstätigkeit als Gymnasiallehrer absolvierte er die Chorleitungsausbildung, zahlreiche Meisterkurse im Dirigieren und regelmäßige Hospitationen.

Seiner Arbeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mozarteum Salzburg folgten die Promotion zum Dr. phil. und seine Professur an der Hochschule für Musik Würzburg, wo er bis 2023 auch als Studiendekan fungierte. Sein Weg führte ihn über die Präsidentschaft der European Association for Music in Schools (EAS), die er von 2015 bis 2019 innehatte, bis in den Vorstand der Europäischen Akkreditierungsagentur MusiQuE, zu dessen Mitgliedern er seit dem Jahr 2020 zählt. Als Gastprofessor unterrichtete er kürzlich an der Fakultät für Bildungswissenschaften Brixen und seit 2019 zählt er auch zu den Lehrbeauftragten der Freien Universität

Bozen. Seine Karriere ist begleitet von zahlreichen Publikationen und einer engagierten Referententätigkeit bei internationalen Tagungen.

Gerhard Sammer ist Gründer und Künstlerischer Leiter des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti. Er ist für die Uraufführung von mehr als 200 Orchesterwerken verantwortlich und bekannt durch zahlreiche Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen. Zudem wirkt er als Aufnahmeleiter für den ORF und als Mitglied im Musikbeirat des Landes Tirol und durfte in selbiger Position bereits für das österreichische Bundeskanzleramt tätig werden.

*Gerhard  
Sammer*



## TIROLER KAMMERORCHESTER INNSTRUMENTI

Das vor mehr als 25 Jahren gegründete Kammerorchester konnte sich aufgrund seiner innovativen und raffiniert konzipierten Konzertformate im In- und Ausland als bedeutender Klangkörper und Brückenbauer zwischen Musikgenres, Kunstformen, Generationen, Institutionen, Künstlerinnen und Künstlern und dem Publikum etablieren – zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen (ORF, RAI und BR), Online-Konzerte und Livestreams belegen die hohe musikalische Qualität.

Im Jahresverlauf stehen neben Kooperationen mit Festivals und Konzertveranstaltungen in Österreich, Deutschland und Italien spezifische Konzertreihen im Mittelpunkt: Das Projekt „Stimmen in unserer Zeit“ konzentriert sich auf vokale, sakrale und gesellschaftspolitische Aspekte. Bei „Junge Solist:innen am Podium“ präsentieren sich in einer länderübergreifenden Zusammenarbeit herausragende junge Solistinnen und Solisten.

Während die erfolgreichen Neujahrskonzerte Wort, Musik, Tanz und Anspruch verbinden, erklingen bei „Komponist:innen

unserer Zeit“ Uraufführungen – mit mehr als 200 uraufgeführten Orchesterwerken zählt Innstrumenti in diesem Bereich zu den aktivsten Orchestern Österreichs. Die „Ma[i]tinée“ widmet sich mit international renommierten Solistinnen und Solisten Meisterwerken der Klassik und Romantik. Bei „klang\_sprachen“ wird die Beziehung zwischen Musik und Literatur hervorgehoben, und in spektakulärer Bergkulisse musiziert das Orchester bei „Klassik am Berg“ mit Fokus auf Crossovers.

Das 2023 neu realisierte Format „Ope[r]n Air“ bietet gemeinsam mit talentierten Schauspielerinnen und Schauspielern Opern in kompakter Form dar. Darüber hinaus engagiert sich das Ensemble in besonderer Weise in der Musikvermittlung bei Kindern und Jugendlichen, etwa mit der eigenen Schülerinnen- und Schülerkonzertreihe „Ab InnS' Konzert“ und mit moderierten Familienkonzerten.

Zahlreiche Tonträger wurden bei Helbling/Naxos und musikmuseum veröffentlicht. Schirmherr des Orchesters ist Franz Fischler, die Künstlerische Leitung hat

Gerhard Sammer inne. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Südtiroler Partnerverein Kammerorchester Innstrumenti Südtirol und seiner Präsidentin Paula Mair. Unterstützt wird das Orchester durch den Verein der Freund:innen des Tiroler Kammerorchesters Innstrumenti.



EVA  
LIND  
musik  
akademie  
tirol

Musizieren, lernen und künstlerische Inspiration. Seit 2015 vermittelt die renommierte Sopranistin und preisgekrönte Musikdozentin Eva Lind gemeinsam mit namhaften Dozenten aus der internationalen Musikwelt in ihren Meisterklassen aufstrebenden Musikstudenten ihre Erfahrung und ihr Wissen.

Der Fokus der einzelnen Klassen liegt dabei auf klassischen Instrumenten, Gesang und Schauspiel. Die jungen Talente bleiben während dieser Meisterklassen nicht nur unter sich, sondern lassen auch Gäste an ihrer Entwicklung teilhaben. Denn rund um die einwöchigen Meisterklassen findet im DAS KRONTHALER ein künstlerisches Wochenprogramm für kulturinteressierte Gäste statt. Tagsüber steht die Tür des Übungszimmers Interessierten offen, abends begeistern die jungen Musiker und künftigen Stars der klassischen Musik mit Mini-Konzerten in der BAR ZeitLOS 989. Am Ende der einwöchigen Meisterklasse findet ein großes Abschlusskonzert in der BAR HimmelNAH 999 statt.

”

*In unseren Meisterkursen sind inzwischen weit über 20 Nationen vertreten – und durch renommierte Professor:innen und Weltstars der Klassik können wir ein Programm anbieten, das sich sehen lassen kann.*

“

## DANKSAGUNG & SPONSOREN

GMUND  
PAPIER



DAS KRONTHALER

★★★★★

© Bilder: Jens van Zoest, Pavel Vaan, Mehran Montazer, Dominik Sixenberger, Wildbild, Andrej Grilo, Sarah Peischer, Wolfgang Lechner

EVA LIND musik  
akademie  
tirol

TIROLERIN

INNSTRUMENTI



Porsche Zentrum Tirol



ACHENSEE  
SCHIFFFAHRT

krispel  
WEIN & MEHR

Ronnefeldt  
TEA EXCELLENCE SINCE 1823

BERGBAUER

BOGNER

PFNEISL  
BORN 2 MAKE WINE

Saeta  
seit 1925

a&a  
schmuck edition

Julius Meinl

MÜLLER  
GOTTWEIGER BERG

NEWSHA